

Foto: Burgenlandspitze rnesach



**Wintermarkttag** wie einst im Mittelalter gibt es am Samstag und Sonntag in Friesach: Im Fürstenhof beginnen beide Tage ab 13 Uhr mit einem Kinderwettbewerb mit dem Katapult, Friesacher Gaukler (samt Workshop) unterhalten ab 14 Uhr. Geschichten, Zauberei, Kinderkrippenspiel (Samstag, 17 Uhr), Illuminationsshow, Feuershow und Herbergssuche gehören ebenso zum Markt wie Standln mit Geschenken und Stärkungen. Süßes wirft der fliegende Burgengel herab (19 Uhr).



**St. Veit**

Es gibt Förderungen von vier Millionen Euro:

# Neue Projekte sollen Region Mittelkärnten stärker beleben

Die Region Mittelkärnten hat sich bis zum Jahr 2020 viel vorgenommen. Gleich mehrere Projekte sollen im Rahmen der Regionalentwicklung umgesetzt werden. Der Region stehen vier Millionen Euro an Fördermitteln zur Verfügung. Weitere sechs Millionen Euro sollen von Betrieben und Vereinen investiert werden.

„Die Periode hat soeben begonnen, es werden sehr interessante Projekte umgesetzt“, sagt St. Veits Stadtchef Gerhard Mock, Obmann von kärnten:mitte.

Realisiert werden „Weingarten in Taggenbrunn“, „Dorfgarten“ für Obst und

gucker“ des Vereines Mittelalterliches Friesach. Obmann Max Koschitz hat es

sich zur Aufgabe gemacht, die Geschichte der Stadt in leerstehenden Auslagen zu erzählen. Ein weiteres Projekt beschäftigt sich mit „Herausforderung für Gemeinden“. Dietmar Triebnig von kärnten:mitte: „Dabei werden wir uns mit den Asylwerbern befassen.“

VON GERLINDE SCHAGER

Gemüse in Bodensdorf sowie der „Masterplan Görtischtal“. Mock: „Dabei geht’s darum, nach dem HCB-Skandal ein positives Image für das Tal und seine Bauern aufzubauen.“

Erst kürzlich beschlossen wurde das Projekt „Fenster-

kaerntner@kronenzeitung.at



**Klagenfurt**

## Mühevoll Standortsuche

5000 Quadratmeter Verkaufsfläche, 80 Mitarbeiter, ein Investitionsvolumen von 40 Millionen Euro: Die Ansiedelung von Kastner & Öhler in Klagenfurt soll in großem Stil geschehen. Doch die Standortfrage wird zu einem mühsamen Hin und Her. Stadtchefin Mathiaschitz ist lehnt eine Ansiedlung am Stadtrand ab.

Hohe Abgaben und weniger Zuweisungen belasten Budget

# Gemeindeamt wird barrierefrei

Rund 3,3 Millionen Euro stehen der Gemeinde Rosegg im kommenden Jahr zur Verfügung. Der Abgang hat sich im Vergleich zu den Vorjahren aber wieder vergrößert.

Um den ordentlichen Haushalt in der Gemeinde auszugleichen, sind 42.900 Euro an Bedarfszuweisungen nötig. „Der Anstieg des Abganges ergibt sich nur aus Kosten, die der Gemeinde auferlegt wurden“,

erklärt Bürgermeister Franz Richau. Große Investitionen seien daher nicht möglich. Die zweite Rate für das Tankfahrzeug der Feuerwehr werde bedient sowie Geld für die Sanierung der Schule zurück-



**Villach**

gelegt. Auch will man in die Oberflächenentwässerung in Bergl investieren.

Mit dem barrierefreien Ausbau von Gemeindeamt, Volksschule und Kindergarten käme, so Richau, in den nächsten Jahren auf die Gemeinde eine noch nicht abschätzbare finanzielle Belastung zu. „Im Amt muss noch ein Lift eingebaut werden“, meint der Rosegger Gemeindechef.